

Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Datum: 23.08.2021

Uhrzeit: 15.30 Uhr – 17:30 Uhr

Teilnehmende

Mitglieder

Alexandra Arnold, Thomas Bartels, Fritz Bremer, Andrea Cornils, Kirsten Grundmann, Ava-Anna Johannson, Stefan Jöns, Petra Jütting, Janine Kolbig, Niels Luithardt, Marion Malzahn, Ralf Paulsen, Gunilla Pugell, Friedrich Rabe, Christian Sach, Kerstin Scheinert, Marit Schröder, Karl-Heinz Schröder, Tanja Speck, Melissa Tubbessing,

Beratende Mitglieder

Klaus Rienecker

Gäste

Henrike Bleck, Arne Braun, Barbara Carstensen, André Delor, Ursula Hegger, Moritz Magnussen, Dirk Mitzloff, Lena Mußlick, Martina Scheel, Sonja Steinbach, Katharina Wulf

1. Begrüßung

Dirk Mitzloff

Dirk Mitzloff begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. In der Pause und nach der Sitzung werden Konferenzräume zum Austausch geöffnet sein.

2. Umsetzungsstand Istanbul-Konvention und Gründung AG-Frauen

Katharina Wulf und Henrike Bleck

Katharina Wulf ist Geschäftsführerin des Landesverbandes Frauenberatung. Im Verband sind 33 Frauenberatungsstellen Mitglied. Frau Wulf berichtet von der hohen Gewaltbetroffenheit von Frauen, insbesondere bei Frauen mit Behinderungen. Als nächstes stellt Frau Wulf Grundsätzliches zur Istanbul-Konvention vor. Die Istanbul-Konvention ist ein Übereinkommen zur Vermeidung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Schleswig-Holstein wurde eine Arbeitsgruppe (AG 35) im Innenministerium gegründet. In dieser Arbeitsgruppe ist die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung vertreten, jedoch keine Vertreterin der Selbsthilfe. Dieses Vorgehen wird von verschiedenen Landesbeiratsmitgliedern kritisiert. Frau Wulf versichert zukünftig mit dem Landesbeirat bzw. der neuen AG Frauen verstärkt zusammen zu arbeiten. Die Präsentation von Frau Wulf ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Landesbeauftragte möchte eine AG-Frauen gründen, um die Belange von Frauen mit Behinderungen noch besser vertreten zu können. Henrike Bleck (04319881625; henrike.bleck@landtag.ltsh.de) wird die Arbeitsgruppe leiten. Die zu bearbeitenden Themen bestimmt die Arbeitsgruppe. An der Arbeitsgruppe möchten Ava-Anna Johannson, Melissa Tubbessing, Andrea Cornils und Gunilla Pugell teilnehmen. Weitere interessierte Personen können sich bei Henrike Bleck melden. Frau Kolbig fragt, ob eine Kollegin aus ihrem ZSL-Team an der Arbeitsgruppe teilnehmen kann. Das Büro der Landesbeauftragten prüft dies und teilt dem Landesbeirat das Ergebnis mit.

3. Landesbeirat in der Zukunft: neuer gesetzlicher Auftrag!?

Dirk Mitzloff

Dirk Mitzloff liest den § 24 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzentwurfes des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes vor. Zukünftige Aufgabe der Landesbeauftragten soll es sein, Stellungnahmen des Landesbeirates den zuständigen Stellen zuzuleiten. Dirk Mitzloff stellt die Überlegungen der Landesbeauftragten vor. Verschiedene Mitglieder äußern sich positiv, da Sie z. B. dadurch eine Stärkung des Landesbeirates sehen. Arne Braun macht deutlich, dass ein bloßes Weiterleiten der Stellungnahmen kein Problem ist, darüber hinaus aber keine personellen Ressourcen zur gemeinsamen Erarbeitung oder Moderation des Arbeitsprozesses bei der Landesbeauftragten bestehen.

4. Verschiedenes

Ursula Hegger, Arne Braun und Niels Luithardt

Ursula Hegger weist darauf hin, dass bisher beim Sozialministerium zum Digitalisierungsfonds wenig bis gar keine Anträge von Selbsthilfeverbänden eingegangen sind. Ursula Hegger teilt ihre Verwunderung mit, da das Thema Digitalisierung bei den Corona-Workshops sehr viel Raum eingenommen hat.

Anträge können noch bis zum 15.10 gestellt werden. Ansprechpartnerin beim Sozialministerium ist Frau Anette Löhndorf:

Tel: 04319885639; Email: anette.loehndorf@sozmi.landsh.de

Auf der letzten Landesbeiratssitzung wurde von einem Landesbeiratsmitglied der Wunsch nach Vernetzung geäußert. Am 15.7 hat Arne Braun die Mitglieder in einer Mail über das weitere Vorgehen informiert. Bisher haben sich 8 Organisationen gemeldet. Wenn weitere Mitglieder Interesse an Vernetzung haben, können sie sich gerne bei Arne Braun melden. Zukünftig werden generell keine Veranstaltungshinweise oder ähnliches innerhalb des Landesbeirates umverteilt.

Niels Luithardt teilt dem Landesbeirat mit, wie wichtig der landesweite Nahverkehrsplan für blinde und sehbehinderte Menschen ist. Er bietet an, dass interessierte Mitglieder sich nach der Sitzung mit ihm austauschen können.

Frau Speck schildert strukturelle Probleme in der ambulanten Versorgung von pflegebedürftigen Menschen. Teilweise haben die Menschen wenig bis gar keine Mitsprache, zu welcher Uhrzeit sie Pflegedienstleitungen in Anspruch nehmen wollen. Dies kann u. U. zu mehr Fremdbestimmung führen, welches die Ziele des Bundesteilhabegesetzes konterkariert. Der Landesbeauftragte ist dieses Problem bekannt und sie bietet an, sich mit allen Interessierten zu diesem Thema auszutauschen. Arne Braun wird die Mitglieder zu einem gesonderten Treffen einladen.